# Jahresbericht 2022

2022 war ein ereignisreiches Jahr für maiz mit vielen bedeutenden internen sowie gesellschaftliche und geopolitische Veränderungen, die sich stark auf unsere tägliche Arbeit ausgewirkt haben. Der Umstrukturierungsprozess, der durch den Ruhestand von maiz-Mitbegründerin\* Luzenir Caixeta in Gang kam, war und ist Herausforderung und Bereicherung zugleich.

Mit der Unterstützung vieler Menschen und Einrichtungen konnten wir unser Wissenslabor "Care-Flechtungen – Kämpfe verbinden" im Rahmen der Universität der Ignorant\_innen (von maiz und das kollektiv getragen) durchführen. Diese Veranstaltung hat uns zwar viel Energie und Zeit abverlangt, aber ihre Vorbereitung und Durchführung hat uns auch Kraft, Zuversicht und Hoffnung gegeben, uns weiterhin für bessere Lebensbedingungen von Migrant\*innen einzusetzen. Es bestätigte sich erneut, wie wichtig und unabdingbar eine antirassistische feministische Positionierung für unsere Arbeit und somit auch für wirklich transformative

maiz betrachtet den Zustand der Unsicherheit und sozialen Vulnerabilität auch als eine Folge der systemischen Ungleichheiten. Aus diesem Grund wollen wir über konstruktive Wege nachdenken, wie wir ihnen begegner können und Brücken der gegenseitigen Unterstützung bauen. Unsere Absicht ist es, durch aktives Care und kollektive Verantwortung für unser soziales, politisches und ökologisches Umfeld, Räume der Beharrlichkeit zu eröffnen.

Umso mehr sind wir motiviert, unsere Arbeit und den Prozess des Lernens und Verlernens, der auf ethischer Empörung, Solidarität und Liebe basiert, fortzusetzen.

### maiz – BERATUNGSSTELLE

Im Jahr 2022 dominierten die Themen Teuerungen und Inflation die Beratungsaktivitäten von maiz. Neben den Nachwirkungen der Pandemie, die unsere Zielgruppe im vergangenen Jahr bereits hart getroffen hatten, führten diese beiden Themen zu weiteren Prekarisierungen.

Auch hier konnten wir beobachten, wie sich die rassistischen politischen Strukturen vor allem für migrantische Frauen\* gewaltvoll auswirken. Dies zeigt sich beispielsweise durch erschwerten Zugang zu Sozialleistungen, wie der Wohnbeihilfe und der Sozialhilfe, auf die gerade in einer Zeit hoher Inflation und Teuerung mehr Menschen angewiesen sind

Neben unserer Beratungstätigkeit waren wir im vergangenen Jahr auch intensiv mit Umstrukturierungsprozessen sowie einer internen Reflexion unserer Arbeit beschäftigt, die uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird und für unsere Arbeit unabdingbar ist.

#### Zahlen, Daten und Fakten aus der Beratungsstelle

- Verfügbarkeit: 20 h/Woche
- 4 Mitarbeiterinnen\*, 8 Sprachen
- 1.497 Beratungsgespräche für 217 Frauen\*
- 2.828 Fragestellungen

Im vergangenen Jahr war ein Rückgang der telefonischen und der Online-Beratungen zu beobachten. Dies lässt sich auf die Beendigungen der Covid-Maßnahmen zurückführen. Unser Büro konnte ununterbrochen besetzt werden und persönliche Gespräche waren unter erleichterten Bedingungen möglich. Die Anzahl der unterstützten Personen stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Zeitgleich beobachten wir eine jährliche Zunahme an Komplexität der Fälle und an steigendem Aufwand, der für die Bearbeitung benötigt wird.

### Profil der beratenen Frauen\*

- Herkunftsländer: 76% aus Drittstaaten, 24% aus EU-Ländern
- Wohnort: ca. 84% aus Linz und Linz Umgebung Alter: 72% zwischen 20 und 59 Jahren
- Familienstand: 64% verheiratet oder in einer Lebensgemeinschaft, rund die Hälfte davon in einer binationalen Partner\*innenschaft. Die Mehrheit der beratenen Frauen\* hat Kinder zu versorgen, viele müssen für den Unterhalt ihrer Kinder alleine aufkommen
- Erwerbssituation: Die überwiegende Mehrheit ist in der Care-Branche tätig (bezahlte Dienstleistungen in der Kinder- und Altenbetreuung, Krankenpflege, Raumpflege sowie Haus- und Sexarbeit).

### Themenfelder in der Beratung

Die Verteilung der Themenfelder, die in den Beratungsgesprächen behandelt wurden, gestaltet sich nach Häufigkeit folgendermaßen:

| bollardott Wardon, goodatot olor ridon ridongrott lolgondom abon. |     |
|---|-----|
| - Existenzsicherung/Schulden                                      | 20% |
| - Arbeit (inkl. Sexarbeit)  | 18% |
| - Migration, Aufenthaltsrecht                                     | 12% |
| - Gesundheit (inkl. Versicherung)                                 | 11% |
| - Familie/Kinder  | 10% |
| - Ausbildung  | 6%  |
| - Gewalt  | 6%  |
| - Wohnen  | 5%  |
| - Sonstiges   | 12% |

Die Beratungsanfragen spiegeln auch in diesem Jahr die gesteigerte Unsicherheit unserer Zielgruppe durch strukturelle Verschärfungen und Ungleichheiten wider, die durch die Nachwirkungen der Pandemie, Teuerungen und Inflation noch extremer geworden sind. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich diesbezüglich mehr als eine Verdoppelung der Beratungen zu den Themen Existenzsicherung und Verschuldung feststellen. Der prozentuale Vergleich zwischen den Jahren 2021 und 2022 zeigt bei Anfragen im Zusammenhang mit dem Thema Arbeit (Arbeitssuche, Arbeitsverlust, Arbeitsrecht etc.) eine Steigerung um 5%.

#### Gruppenaktivitäten

Wie jedes Jahr richteten sich unsere Gruppenaktivitäten nach den Bedürfnissen und Problemlagen, die uns durch persönliche Beratungen zugetragen wurden. Im vergangenen Jahr war es wieder möglich, alle Aktivitäten in Präsenz stattfinden zu lassen. Es konnten 22 Gruppenaktivitäten zu Themen wie Aufenthalt, Care-Arbeit, Mietrecht, Gewalt oder Antirassismusstrategien durchgeführt werden.

### maiz - SEX & WORK

2022 befassten wir uns mit den Auswirkungen der Pandemie in der Branche. In Fortsetzung unserer Arbeit in Österreich, die seit beinahe 30 Jahren Bestand hat, erweiterten wir im vergangenen Jahr unser Netzwerk, um uns gemeinsam mit Sexarbeiter\*innen für die Entkriminalisierung der Sexarbeit und gegen Diskriminierung, restriktive Migrationspolitik und Stigmatisierung einzusetzen.

Zusätzlich zu den steigenden Lebenshaltungskosten und der Inflation haben die gravierenden Einkommensverluste zu verschlechterten Lebensbedingungen und negativen Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit von Sexarbeiter\*innen geführt.

Da sie mehrheitlich von staatlicher Unterstützung, die anderen Gruppen zur Verfügung gestellt wurde, ausgeschlossen waren, sahen sich Sexarbeiter\*innen, insbesondere jene mit Migrationsbiographie, weiterhin mit potenzieller Kriminalisierung, ständiger polizeilicher Überwachung und Hindernissen bei der Wahrnehmung von Grundrechten. wie etwa dem Zugang zu Rechtsschutz und Gesundheitsversorgung

Infolgedessen ist die Nachfrage nach Beratung gestiegen. Angesichts der Herausforderung, die der Mangel an finanziellen Mitteln mit sich bringt, ist es uns wichtig, Beratung in den Räumlichkeiten von maiz, am Arbeitsplatz der Sexarbeiter\*innen sowie auch beim Gesundheitsamt anzubieten.

### Infomaterialien, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

- Innerhalb des Projekts "Alternative Settings" in Partnerschaft mit der Armutskonferenz wurde das Cupiditas-Infoblatt ausgedruckt und die Cupiditas-Website weiterentwickelt. Sowohl in der Printausgabe als auch in den digitalen Medien (Instagram) bieten wir allgemeine Informationen über Gesundheit, rechtliche Rahmenbedingungen und den Kampf für die Rechte von Sexarbeiter\*innen: <a href="https://cupiditas.maiz.at">https://cupiditas.maiz.at</a>
- Anlässlich des Hurentages haben wir einen Gesprächskreis mit Sexarbeiter\*innen zum Thema "Sexarbeit als Care-Arbeit" durchgeführt. Hierbei galten die Sexarbeiter\*innen in einem gemeinsamen Austausch als Expert\*innen, die aus ihrem Arbeitsalltag und über ihre Erfahrungen berichteten. Kritische Reflexionen, Wünsche und Vorstellungen wurden in einem Raum des Dialogs geteilt.
- Das Thema wurde ebenfalls in einem Lesekreis behandelt, in dem in tiefgehenden Auseinandersetzungen die komplexen Ebenen der Care-Arbeit sichtbarer gemacht und diskutiert wurden.
- Auf unserem Instagram-Account @maiz\_sexwork konnten wir neben dem Ausbau des Kontakts mit Netzwerken von Sexarbeiter\*innen, Organisationen und Verbündeten auch Veranstaltungen und Aktivismus fördern. Zur jährlichen Initiative "16 Tage gegen Gewalt" führten wir eine Kampagne gegen strukturelle Gewalt an Sexarbeiter\*innen durch, in der wir eigene und von Dritten erstellte Inhalte mit der Forderung nach der Entkriminalisierung von Sexarbeit und besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Branche veröffentlichten.

### Lobby- und Netzwerke

- Wir erlebten die Verbreitung von Bewegungen mit, die die Kriminalisierung von Sexarbeit fordern, ohne Rücksicht auf Geschlechterverhältnisse, Klasse, Herkunft sowie auf strukturellen Ungleichheiten, die durch Diskriminierung verstärkt werden. Diese Faktoren kennzeichnen aber den permanenten strukturellen Ausschluss von Sexarbeiter\*innen von beruflichem und sozialem Schutz, der innerhalb des Netzwerks PRO SEX WORK Allianz für Sexarbeiter\*innenrechte in Österreich, ein ständiger Handlungs- und Besorgnispunkt ist.
- Als Expert\*innen nahmen wir an einem von der Arbeitsgruppe Prostitution organisierten Treffen teil, deren Ziel es ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen zu verbessern.

In diesem Jahr stellten wir einen Anstieg der Anzahl der Beratungen fest, vor allem in Bezug auf Themen wie: Existenzsicherung, Gesundheitsprävention (Safer Sex), emotionale Belastungen, Arbeitsplatzwechsel, Besteuerung, Versicherung, Wohnen und Verschuldung. Oft fanden Beratungen telefonisch oder virtuell statt.

2022 kontaktierten wir im Rahmen von aufsuchender Arbeit bzw. Streetwork 505 Sexarbeiterinnen\* (42 Mal waren wir unterwegs und haben 65 Lokale besucht in 5 Bezirken in OÖ). In unserer Beratungsstelle wurden 188 individuelle Beratungen durchgeführt.

### maiz – BILDUNG

Mit seinen Bildungsangeboten richtet sich maiz an Migrant\*innen und geflüchtete Frauen\* sowie an Aktivist\*innen und Fachleute aus Bereichen wie Sozialarbeit, Kultur und Beratung.

Im Jahr 2022 führten wir in Vorbereitung auf das Wissenslabor "Care-Flechtungen – Kämpfe Verbinden" und im Rahmen des Projekts "Schutzmantel gegen Rassismus" einige interdisziplinäre Aktivitäten durch. Der Workshop zum Thema "Dekolonialer Feminismus" (zusammen mit Yuderkys Espinosa, dekoloniale feministische Aktivistin und Autorin aus der Dominikanischen Republik) wurde für die maiz-Mitarbeiter\*innen und Freund\*innen der Universität der Ignorant\_innen durchgeführt.

Lese- und Gesprächskreise zum Thema Care wurden im Austausch mit ehemaligen und zukünftigen PreQual-Teilnehmer\*innen durchgeführt. PreQual – Vorqualifizierung zum Einstieg in Gesundheits-

und Pflegeberufe für Migrantinnen PreQual 18 fand von September 2022 bis Februar 2023 statt. Der Kurs ist kostenlos und modular aufgebaut. Behandelte Themenfelder sind zum Beispiel: Anatomie, Pflege, Deutsch als Fachsprache, Kommunikation, Stressbewältigung, Berufsorientierung, Recht und Ethik. Die Kurszeiten sind Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30. Begleitend gibt es spezifische Beratungsangebote und laufende Selbstevaluationen.

Ziel des Kurses ist es, interessierten migrantischen und geflüchteten Frauen\* grundlegende Einblicke in das österreichische Bildungssystem mit Fokus auf Gesundheits- Pflege- und Sozialbetreuungsberufe zu ermöglichen. Gemeinsam werden Vorkenntnisse für weiterführende Ausbildungen wie fachspezifische Inhalte zu Gesundheit und Pflege erarbeitet. Außerdem soll der Zugang zu Ausbildungen erleichtert werden, beispielsweise in Form von Vorbereitung auf Aufnahmeverfahren und Unterstützung beim Absolvieren von Praktika. Je nach Interesse, lernen die Teilnehmenden auch andere Berufsfelder

Wie die Kurse davor, war auch dieser PreQual-Kurs mit vielen positiven Momenten verbunden. Herausfordernd waren massive Rassismusund Diskriminierungserfahrungen, (Kinder)Betreuungspflichten und Mehrfachbelastungen durch den zusätzlichen Besuch von Sprachkursen, die fehlende Anerkennung von Abschlüssen und der hohe individuelle Beratungsbedarf. Es gab 24 Anmeldungen, 11 Frauen\* schlossen den Kurs erfolgreich ab und konnten weiterführende Ausbildungen beginnen bzw. haben eine klare Vorstellung zu ihrem weiteren persönlichen und beruflichen Weg, wie Ausbildung zur Heimhilfe, Alltagsbegleitung, Pflegefach-, Operationstechnischen und Zahnärztlichen Assistenz, FSBA, Besuch von Pflichtschulabschluss- oder Sprachkursen.

Weitere Schwerpunkte im Kurs waren die Auseinandersetzung mit dem maiz-Jahresthema Care, das Wissenslabor, die modulübergreifende Vertiefung der kritischen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Besuch vieler externer Expert\*innen, die ihr Wissen und ihre Praxiserfahrungen teilten. Kritische Bildungsarbeit und das gemeinsame Entwickeln von Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Bereits vorhandene Qualifikationen und Erfahrungen, die oft abseits von formalen Bildungswegen und -institutionen gesammelt und aufgebaut wurden sind wichtige thematische Bestandteile des Unterrichts.

Der nächste PreQual Kurs startet am Dienstag, 12. September 2023. **Anmeldung** bitte persönlich, per mail an prequal@maiz.at oder telefonisch unter 0732 / 776070. Infoveranstaltungen finden am 15. Mai, 15:00 // 21. Juni, 09:00 // 19. Juli. 16:00 statt.

#### Sprach-Spiele-Café

Das Sprach-Spiele-Café eröffnet Raum zum Austausch und spielerischen Deutsch-Sprechen-Üben anhand von Gedichten, Spielen und kleinen Geschichten, die das Leben erzählen. Begleitet von maiz-Freundinnen\* und dem maiz-Team fand das Sprach-Spiele-Café 2022 regelmäßig montags von 18:00 bis 19:30 in den Räumen von maiz statt. Das Sprach-Spiele-Café läuft auch in diesem Jahr weiter. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## maiz - JUGEND

In den maiz-Jugendprojekten finden junge Migrant\*innen einen kollektiven Raum, in dem sie sich mit ihrer Situation in Österreich auseinandersetzen und ihre Anliegen kreativ und kritisch artikulieren können.



Workshop mit der Raperin Esra Özmen

### Projekt "Nicht eure Projektionsfläche! Junge Migrantinnen\* wehren sich gegen Internalisierung von Vorurteilen"

Im Jahr 2022 setzten wir uns kritisch mit den Erscheinungsformen von Vorurteilen und dem Phänomen der Verinnerlichung von Stereotypen, auseinander, die konkrete Hindernisse für die emotionale und soziale Entwicklung junger Menschen darstellen.

Einerseits wurde ein Raum für Reflexion und das Erheben kritischer Stimmen eröffnet. Andererseits versuchten wir, durch kreative und partizipatorische Ansätze gemeinsam einen Raum zu gestalten, der jenseits der erfahrenen Diskriminierung sowie rassistischer, patriarchaler und heteronormativer Zuschreibungen und Normen lag. Es ging dabei auch darum, die eigene Erzählung, Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung

Die Themen wurden in einem kontinuierlichen Prozess angegangen und in verschiedenen Workshops (z. B. Forumtheater), Aktionen (z. B. Fotospaziergänge) sowie in Gesprächen und Spielen bearbeitet. Dazu gehörten auch Kooperationen und öffentliche Veranstaltungen wie z.B. ein Rap-Workshop mit Esra Özmen und dem Forschungsteam des PEEK-Projekts "Konvivialität als Potentialität" über die Rolle und Kraft autobiografischen Dichtens, der im Rahmen des Wissenslabors 2022 "Care Flechtungen – Kämpfe verbinden" stattfand.

Die Jugendlichen beteiligten sich auch an unserem Kulturbereich-Projekt "Bilder der Stadt als Spiegelbild der eigenen Person" und präsentierten ihre Bilder in der Ausstellung im Kiosk Stieglbauernstraße im Franckviertel. Entlang einer mehrteiligen Auseinandersetzung mit dem Thema Selbstbestimmung und inspiriert durch das Format "Escape Room" entwickelte die Gruppe einen Raum, der das Thema aus ihrer Perspektive in Form eines herausfordernden Spiels behandelt. Anlässlich des Internationalen Tages gegen genderbasierte Gewalt am 25.

November 2022 fand die Veranstaltung "(ZU)FLUCHT RÄUME" statt, bei der die Jugendlichen den von ihnen gebauten "Escape Room" für die Besuchenden betrieben haben

maiz-Jugendblog: <a href="https://maiz-maedchenprojekt.tumblr.com/">https://maiz-maedchenprojekt.tumblr.com/</a> Instagram: @maiz\_jugend

### maiz – KULTUR



Wissenslabor, Care-Flechtungen — Kämpfe verbinden

Für den Bereich Kultur war 2022 ein Jahr der Zusammenarbeit und Selbstreflexion, das den Boden für kommende Projekte bereitet hat. Der Fokus lag auf "Practices of Care" die einen kritischen Blick auf Technologie, Selbstfürsorge und Care-Arbeit warfen. Das Ziel war, das Leben der Frauen\* in unserer Fokusgruppe auf sinnvolle und nachhaltige Weise zu verbessern.

Die Methoden umfassten Workshops, Community-Treffen, Präsentationen, künstlerische Ausstellungen und Performances, die im Kontext von Migration und Queer-Feminismus konzipiert wurden. https://maiz.at/de/bereiche/maiz-kultur

#### Projetkt Schutzmantel – Subalternisierte Körper MACHEN SICH SICHTBAR in der Stadt



Teilnehmer\*innen des Proiekts Schutzmantel im Wissenslabor

Das Projekt an der Schnittstelle der Bereiche maiz-Beratungstelle und maiz-Kulturarbeit wurde vom Föderprogramm LINZimPULS 2022 ausgewählt. Es wurde von der Stadt Linz-Kultur finanziert und on maiz mit Unterstützung der Kunstuniversität Linz realisiert. as Projekt richtet sich gegen den Strom der Logik der eoliberalen und neokolonialen Ordnung, die auf der Rhetorik der Menschenrechte" basiert, aber einen Großteil der Körper in der *l*elt missachtet, unterordnet und unsichtbar macht. maiz wollte mit esem Projekt Körper, die durch die epistemische und strukturelle Gewalt des kolonialrassistisch-kapitalistischen-neokolonialen stems rassifiziert und subalternisiert werden, ins Zentrum rücken ı den Zielen des Projekts gehörten: Die Erfahrungen, das Wisser ınd den Widerstand älterer Migrantinnen\*, die unsichtbar gemacht vurden, sichtbar zu machen: Zur Stärkung der Teilnehmerinnen\* durch die Erfahrung der Selbst- und Kollektivfürsorge beizutragen; Care-Arbeiterinnen\* wurden als konstitutiver Teil der Stadt und ihrer eschichte ein Stück weiter sichtbar gemacht nachen, war die Kunst der Fotografie. Jede Teilnehmerin\* wählte einen Ort in Linz, den sie mit ihrer Geschichte verband. nsbesondere mit ihrer Erinnerung an Widerstandsmomente, als sie am meisten Schutz benötigte. Die Gruppe stellte ein kollektives Objekt, einen Schutzmantel, her, welches ein Inventar an Kraft-Bildern, -Welten, und -Quellen enthält, das ihrem Leben in der Stadt Linz entnommen ist Zum Abschluss des Proiekts wurde in der "Galerie WHA" der Kunstuniversität Linz eine Ausstellung mit den Fotos der eilnehmer\*innen als Protagonist\*innen im Rahmen des

Straßenbahnhaltestellen als Plakate zu sehen.

Vissenslabors zum Thema Care eröffnet. Die Bilder waren

m Zentrum von Linz vom 27.10. bis 2.11. an 6 Bus- und

#### Photowalks: Bilder der Stadt als Spiegelbild der eigenen Person

Die Künstlerin Sara Piñeros organisierte eine Reihe von Fotospaziergängen durch die Stadt Linz, die dazu einluden, den Raum mit neuen Augen zu betrachten und die Erfahrung der Migration durch den Blick der Kamera zu vermitteln. Die Teilnehmerinnen\* nutzten alltägliche Technologien wie Mobiltelefone und Digitalkameras, um gemeinsam den Akt des Fotografierens auszuführen und sich mit ihrer Umgebung

auseinanderzusetzen. Das Ergebnis war eine wachsende Sammlung von Fotografien, die in Form einer partizipativen Fotoausstellung im Linzer Franckviertel in den öffentlichen Raum gebracht wurden.

# Veranstaltungen & Kollaborationen

Im Rahmen der Partner\*innenschaft mit anderen kulturellen Organisationen haben wir die öffentlichen Präsentationen "Colombianización" von Nadia Granados und die Buchpräsentation "Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht" von Lisa Bolyos und Carolina Frank mitorganisiert.

In diesen Projekten lassen sich verkörperte kritische Perspektiven auf das Thema Geschlecht, systemische Unterdrückung und strukturelle Gewalt erkennen, zu denen Austausch und Reflexionen stattfanden.

#### Medien und Kommunikation

Bei all unseren Aktivitäten nutzten wir Verbreitungsplattformen wie Webarchivierung (Website), Mailinglisten (Newsletter), digitale Veröffentlichungen (migrazine), soziale Medien (Instagram), Streaming (dorftv) und den öffentlichen Raum.



Ausstellung im Kiosk Frankviertel, Bingo GOGO Foto von Sara Piñeros

## maiz – FORSCHUNG bzw. WISSENSPRODUKTION

Im Jahr 2022 beschäftigen wir uns weiterhin mit dem Thema CARE, vor allem im Rahmen der Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten für das Wissenslabor, das am 29. Oktober stattfand. Alle maiz-Bereiche waren gemeinsam mit dem Verein das kollektiv und Organisationen, die sich für die Rechte von Care-Arbeiter\*innen einsetzen, beteiligt.

#### Wissenslabor: Care-Flechtungen – Kämpfe verbinden https://maiz.at/de/projekte/maiz/wissenslabor-22

Eine Tagesveranstaltung an dem Care-Arbeiter\*innen, Verbündete und all jene zusammenkamen, die sich für bessere Lebensbedingungen in der Care-Arbeit einsetzen. Mit dieser Initiative wollten wir uns austauschen, diskutieren, einander informieren und Mut und Kraft schöpfen. Von April bis Oktober 2022 trafen sich Mitarbeiter\*innen von maiz und das kollektiv sowie Verbündete regelmäßig, um sich über Ziele und mögliche Konzepte, Formate und alles rund um die Organisation der Veranstaltung

Das Wissenslabor ist eine wiederkehrende Veranstaltungsreihe im Rahmen der Universität der Ignorant\_innen. Diese wurde 2014 von maiz gegründet und wird seit 2015 von maiz und das kollektiv getragen. Die Universität der Ignorant\_innen möchte internalisierte Hierarchisierungen von Wissensbeständen sowie Einbahnstraßen des Wissenstransfers nach folgendem Motto aufbrechen: Nicht nur ich weiß, sondern auch die Anderen wissen. So wurde ein breites Austausch- und Vernetzungsprogramm aufgestellt, in dessen Zentrum die Verbesserung der Situation von Care-Arbeiter\*innen stand.

Das Wissenslabor bestand aus drei Workshops und einer Gesprächsrunde, gefolgt von einer Abendveranstaltung mit der Vernissage der Ausstellung Schutzmantel gegen Rassismus, Performances, Konzerten und einem DJ-Set. Gleichzeitig mit der Verabschiedung von Luzenir Caixeta, einer der Mitbegründ\*innen von maiz, zeigte diese Veranstaltung die Relevanz der Arbeit von maiz seit fast 30 Jahren. Mehr als 150 Personen waren an dieser Veranstaltung als Organisator\*innen und/oder Teilnehmer\*innen beteiliat. Das Wissenslabor wurde von FWF, Referat Genderforschung der Uni Wien, Akademie der Bildenden Künste Wien, Kunstuniversität Linz, dorf. tv und pcap unterstützt.

Dieser Text basiert auf dem Bericht, der unter dem folgenden Link verfügbar ist:

flechtungen-kaempfe-verbinden-ein-praktikums-bericht-aus-maiz/#\_edn5

Neben dem Wissenslabor führten wir folgende Aktivitäten durch:

- Wie in den Jahren davor: Leitung einer Lehrveranstaltung im Masterlehrgang an der FH für Soziale Arbeit
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion im Rahmen der Filmvorführung des Dokumentarfilms "Widerstandsmomente" von Jo Schmeiser zu den Themen Widerstand und Solidarität am 16.05.2022 im Moviemento
- Redebeitrag am 8. März 2022 für den Frauen\*kampftag in Linz: Aussendung des Redebeitrags im Newsletter sowie auf Instagram
- Redebeitrag am 1. Mai 2022 und Performance im Rahmen der Demonstration am 1. Mai am Hautplatz in Linz. Thematisierung der prekären Situation von Migrantinnen\* aufgrund struktureller Formen von
- Mitwirkung in der Jury und Preisverleihung von QUEERTACTICS -
- QUEER\_FEMINISTISCHES FILMFESTIVAL (Wien 25.5 und 15.6) Teilnahme an der Pressekonferenz "Antimuslimischer Rassismus Report 2021" von der Dokustelle organisiert, eine Dokumentationsund Beratungsstelle für Personen, die Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus erfahren (Wien am 2.6.)
- Präsentation im PhD-Projekt "Künstlerische Strategien an der Schnittstelle zu gesellschaftspolitischen Feldern" von Michael Wittmann, betreut von Prof. Amalia Barboza und Prof. Jesko Fezer (HFBK Hamburg), Abteilung Künstlerische Wissenspraktiken. Die öffentliche

Diskussion stellte die politisch-kulturelle Arbeit von maiz, im Dialog mit anderen eingeladenen Projekten, in den Kontext eines sozialkünstlerischen Ansatzes (Linz am 1.7.)

• Workshop "Geld und Macht – was heißt das für Migrant\*innen?" im Rahmen des Projekts "Vom Taschengeld bis zur Pension" des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen sowie dazugehöriges Video. Workshop für andere Beratungsstellen zur Gewaltprävention von Migrantinnen\* hinsichtlich ökonomischer Unabhängigkeit sowie die Veröffentlichung eines dazugehörigen Videos auf Youtube.

### maiz – PUBLIKATIONEN & MEDIEN

#### maiz Newsletter

maiz erstellt und verschickt regelmäßig einen Newsletter auf Deutsch an eine Liste von Abonnent\*innen. Zu unseren Zielen gehört es, über die aktuelle Arbeit von maiz zu informieren und sie bekannt zu machen sowie die Kontakte und die politische Arbeit im digitalen Raum zu stärken. Zu finden unter: <a href="https://www.maiz.at/de/medien/newsletter">https://www.maiz.at/de/medien/newsletter</a>

Zur Anmeldung: maiz@servus.at

### migrazine - Online Magazin von Migrantinnen für alle

migrazine - Online ist ein mehrsprachiges Magazin und kritisch-alternatives Medium, das sich mit Migration verbundenen Phänomenen sowie mit gesellschaftspolitischen Themen beschäftigt.

#### Ausgabe 2022/1:

ZUHAUSE – Entwurzelung, Verbindung, Zugehörigkeit HOME – Uprooting, Connecting, Belonging

migrazine ist auch per Handy abrufbar und auf Instagram aktiv.

### www.migrazine.at

### @migrazine

Informations- und Autor\*innentexte in fünf Sprachen zu den Themen Sexarbeit, Migration, Gesundheit und Rechte. Die aktuelle Ausgabe ist auch unter https://cupiditas.maiz.at erhältlich

Carneiro, Letícia: "Wir lassen uns nicht spalten" in der Zeitschrift frauen\*solidarität. Ausgabe 160 2/2022

Presseaussendung zum 2. Juni – Hurentag - und 17. Dezember 2022 – Internationaler Tag gegen Gewalt an Sexarbeitenden. Veröffentlicht auf der Homepage sowie auf dem Instagram-Account @maiz sexwork

### Beitrag für Radiokolleg-Reihe "Feminismen - vier Wellen einer Bewegung",

von Radio Ö1 ORF (14.Juli) https://oe1.orf.at/programm/20220714/685422/Radiokolleg-Feminismen

Buchpräsentation: "Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht"

#### von Lisa Bolyos & Carolina Frank. Mit einem Beitrag von Luzenir und Maira Caixeta von maiz (10. Februar)

https://player.vimeo.com/video/673569425?h=91e75ac828 Gesprächsrunde: Kämpfe verbinden - Eine andere Welt zusammenweben Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Françoise Vergès, Luzenir Caixeta und Simona Durisova im Gespräch mit Rubia Salgado (29. Oktober)

# VORSCHAU 2023

April-Juli: Austauschprojekt zum Thema Solidarität mit der

Produziert von DORFTV <a href="https://dorftv.at/video/41046">https://dorftv.at/video/41046</a>

Jugendorganisation "Die Falken" aus Berlin Mai-November: Vernetztes Wissen und Praxis - Begegnungen, Wissen und Solidarität gemeinsam schaffen

Mai-September: Community Gardening: unsere Zukunft bepflanzen Mai: Dokustelle Pressekonferenz: Antimuslimischer Rassismus Report

Juni: migrazine Ausgabe 2023/1: Geister und Gespenster **September:** Gesprächsrunde beim Arse Elektronika Sexponential Festival,

organisiert von DH5 und Monochrom Juli und November: Kollektives Handeln im digitalen Raum **November:** Im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen\*: Workshop über Handlungsstrategien gegen Rassismus mit der

## Förderstellen 2022

AMS – Landesstelle OÖ BKA – Familienberatung BKA – Frauen BKA – Kinder & Jugend BMKOES — Kunst und Kultur BMSGPK – Gesundheit & Soziales Land OÖ – Direktion Kultur & Gesellschaft Land OÖ – Gesundheitsfonds Land OÖ – Soziales

ÖGPB – Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung Stadt Linz – Frauenbüro

Land OÖ – Soziales & Integration

Stadt Linz – Integrationsbüro

Stadt Linz — Kultur und Bildung / Linz Kultur

Stadt Linz — Kultur und Bildung / LINZimPULS

jahresbericht\_2022\_innen.indd 1